

(159—1)

Kundmachung.

Bei der entlang der Stadt im Werke stehenden Nachbesserung der Uferschutzwerke im Laibachflusse, tritt die Nothwendigkeit ein, daß unter Einem die in den Flusß ausmündenden öffentlichen und Privatcanäle einer entsprechenden Reparation unterzogen werden. Auch müssen einige Canäle, welche bei ihrer Erbauung in zu geringer Ausdehnung angelegt worden sind, bis unter den untersten Fachbaum der Uferpflasterung verlängert werden.

Die diesfälligen Canal-Reparationen sind in inniger Verbindung mit den Arbeiten an den Un-

Nr. 4562.

terschutzwerken, weswegen die ersten mit den letztern unter Einem ins Werk gesetzt werden müssen.

Die p. t. Hauseigenthümer, deren Canäle in den Laibachflusß ausmünden, werden daher ersucht, nach Erforderniß die gedachten Canal-Reparationen und beziehungsweise auch Verlängerungen ohne Säumnis vorzunehmen.

Weil nach dem Beschlusse des öblichen Gemeinderathes bei allen Aborten das Sailer'sche Fasselsystem eingeführt werden soll, so werden zur Vermeidung der späteren Umbauungs- und Verminde- rung der jetzigen Reconstructions-Kosten diejenigen Hausherren, deren Canäle die Excremente in den

Laibachflusß ableiten, angegangen, ihre Aborte im Sinne obigen Gemeinderathsbeschlusses zu rekonstruiren und die bestehenden Abortcanäle zu verbauen.

Vorstehende Anordnungen werden mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß eine allfällige Verbauung der Canäle dem Magistrat mündlich angezeigt werden muß, und daß man im Falle der Nichtbeachtung gegenwärtiger Verfü- gung bemüht sei wird, auf Gefahr und Kosten der hausseligen Hauseigenthümer das Erforderliche von Amts wegen einzuleiten.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Mai 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 120.

(1109—1)

Nr. 2700.

Edict
zur Einberufung der Verlassen- schafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. December 1866 mit Testamente verstorbenen Herrn Valentin Pleiweiss, gewesenem Handelsmann in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

17. Juni 1867.

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 21. Mai 1867.

(1018—3)

Nr. 2273.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse zur Einbringung des Haushaltungssteuer-Rückstandes von 28 fl. 43 1/2 kr. sammt Executionskosten die Relicitation der auf Josef Jager vergewährten, im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 20 vorkommenden, in Hühnerdorf liegenden, gerichtlich auf 1978 fl. geschätzten und am 28. Jänner 1. J. von Franz Jager um den Meistbot von 1605 fl. executiv erstandenen Realität bewilligt und zur Vornahme die Tag- satzung auf den

17. Juni 1. J.

Vormittags 9 Uhr, mit dem Besatz angeordnet, daß obige Realität um den Betrag von 1605 fl. ausgerufen, aber auch unter demselben hintangeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingnisse können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 30. April 1867.

(961—2)

Nr. 2250.

Borladung

der unbekannt wo befindlichen Franz, Maria, Gertraud, Martin und Andreas Wernig, dann Dr. Anton Wernig als Vormund der Thomas Wernig'schen Kinder, dann der Thomas Wernig'schen Kinder, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach hat Andreas Wernig durch Herrn Dr. Lovro Toman, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, wider die obenannten, unbekannt wo befindlichen wegen Verjährt- und Erloschenerklärung

der für die Geplagten auf der in der St. Peters-Vorstadt liegenden Realität Hs.-Nr. 77 sichergestellten Rechte eine Klage angebracht, worüber eine Tag- satzung auf den

19. August 1867

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Geplagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Suppan, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, bestellt wurde.

Den vorgenannten Geplagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tag- satzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 30. April 1867.

(960—2)

Nr. 2232.

Borladung

des unbekannt wo befindlichen Peter Kladnig und dessen Rechtsnachfolger.

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach haben Felix von Reya und Isabella von Reya, Gutsbesitzer von Moosthal, durch Herrn Dr. Suppan, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, wider den unbekannt wo befindlichen Peter Kladnig und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger wegen Verjährt- und Erloschenerklärung der Rechte aus den auf Gut Moostal intabulirten Urkunden eine Klage angebracht, worüber eine Tag- satzung auf den

12. August 1867

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung der Geplagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Anton Uranitsch, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, bestellt wurde.

Den vorgenannten Geplagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tag- satzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 27. April 1867.

(1053—1)

Nr. 892.

Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Besitzer der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Rectf.-Nr. 732 vorkommenden Bierthube sammt An- und

Zugehör und den allfälligen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Dolles von Landol sub prae. 2. März 1867, Z. 892, die Klage auf Zuverkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Rectf.-Nr. 732 vorkommenden Bierthube sammt An- und Zugehör bei diesem Gerichte angebracht. Zur ordentlichen Verhandlung dieser Rechtsache wird die Tagsatzung auf den

31. August 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet, und da der Aufenthalt des Geplagten und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demscher von Senofetsch als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird dem Geplagten und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern zu dem erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Curator Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im Rechtswege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verfaulnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch als Gericht, den 4. März 1867, nun in dessen Stelle getretene k. k. Bezirksgericht Adelsberg.

(1052—1)

Nr. 509.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Madmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Dezman von Wodesic gegen Michael Pavlic von Moshnac wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. März 1865, Z. 1206, schuldiger 459 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 458/4, Fol. 657, und sub Urb.-Nr. 208/3 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 185 und 170 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungssatzungen auf den

3. Juli, 3. August und 3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

3. Juli, 3. August und 3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

3. Juli, 3. August und 3. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

(1046—1)

Nr. 1119.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Rupert Eugen Stamus von Laibach, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, gegen die Eheleute Johann und Gertraud Perjatel von Schwörz Hs.-Nr. 46 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. October 1863, Z. 2704, schuldiger 285 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgilt Gutenfeld sub Rectf.-Nr. 21 und 22 vorkommenden Hubrealität mit An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthele von 830 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungssatzungen auf den

19. Juli,

20. August und

20. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthele an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. April 1867.

(1078)

Nr. 4809.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Egg als Gericht wird hiermit fund gemacht, daß über das Ansuchen der Executionsführerin Fräulein Theresa Lujar von Laibach die mit dem Bescheide vom 18. October 1866, Z. 3637, auf den 24. December 1866 angeordnete Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Rectf.-Nr. 715 und 958 vorkommenden, dem Executen Andreas Koprovsek von Petelin gehörigen Realität auf den

24. Juni 1867,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 26. December 1866.

(1079)

Nr. 4709.

Übertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Egg als Gericht wird hiermit fund gemacht, daß über das Ansuchen der Executionsführerin Maria Svetina von Laibach, durch Herrn Dr. Pongratz, die mit dem Bescheide vom 24. Juli 1866, Z. 2767, auf den 11ten Jänner 1867 angeordnete Realfeilbietungssatzung der im Grundbuche der Domcapitalgilt Laibach sub Rectf.-Nr. 124, Urb.-Nr. 156 vorkommenden, dem Executen Andreas Gerar von Videm gehörigen Realität auf den

2. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

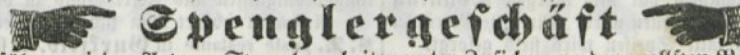
k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 20. December 1866.

Johann Rumzucker,

Wienerstraße Nr. 63,

(1056—3)

empfiehlt einem hochverehrten p. l. Publicum sein neueröffnetes



zur Ausführung jeder Art von Spenglerarbeiten unter Zusicherung der reeliesten Bedienung.

In Eisen-Kappel (Kärnten)

ist eine **Mauthmühle** mit neu eingerichteten fünf Gängen, nebst einem Hause und einer Wiese unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Näheres bei

(1075—2)

Anton Dolar,
Klagenfurt.

(616—3) Nr. 28.

(633—3) Nr. 5431.

Bekanntmachung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Lack wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Mrak von Devence Haus-Nr. 6, sub praes. 12. d. M., Z. 28, die Forderung auf Anerkennung der Verjährung folgender, an seiner im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 1030 vorkommenden Hube in Devence haftenden Satzposten, als:

der Forderung der Jera Mrak, geb. Nemitz, vermöge Heirathsbrief ddo. und intab. 12. Juli 1793, per 510 fl.;

der Forderung des Lukas Lukancic aus dem Schuldchein vom 25. Juni 1818, in u. superintabulirt 12. Juli 1819, per 400 fl.;

der Forderung des Matthäus Zelloušchan aus dem Kaufvertrage vom 24ten Februar 1821, intab. 28. August 1823, per 18 fl.;

der Forderung des Matthäus Zelloušchan aus dem Schuldchein vom 24. März 1825, in u. superintab. 5. October 1825, pr. 130 fl.;

der Forderung der Miza Mrak aus der Cession vom 28. Mai 1828, superint. 23. August 1828, aus den Schuldchein vom 24. März 1825 per 100 fl.;

der Forderung der Miza Mrak aus der Cession vom 22. November 1828, superintab. 5. März 1829, per 100 fl.;

der Forderung der Anton, Johann und Franz Mrak laut Einantwortung vom 6. Februar 1837, superintab. 6. März 1837, per 230 fl.;

der Forderung der Helena Zelloušchan, verehel. Mrak, aus dem Ehevertrage vom 16. Juli 1835, intabulirt 6. März 1837, per 400 fl.

angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Juni l. J.,

früh um 9 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Schuschnik von Lack als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahmhaft zu machen wissen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

l. l. Bezirksgericht Lack, am 12ten März 1867.

(1021—3) Nr. 701.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13. Februar d. J., Z. 701, in der Executionsache des Matthäus Sporn von Lokaře gegen Bartholomä Konc von Gorizie pto. 630 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 8. Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

7. Juni und

9. Juli l. J.,

zur zweiten und dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

l. l. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1867.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Licitations-Ausschreibung.

Montag den 27. Mai von 8 Uhr Vormittags an werden auf dem Bahnhofe Laibach zwei hölzerne mit Eisenblech gedeckte Baracken, ferner eine große Anzahl noch gut brauchbare Fenster, Türen und Thüren von verschiedener Größe und Form — ganz oder zum Theil beschlagen und verglast, desgleichen allerhand brauchbare Türen- und Fensterbeschläge und sonstige Eisen-, Blech- und Holzbestandtheile, endlich auch eiserne Säulen und Wasserleitungsröhren, altes Schmied- und Gusseisen, Werkzeuge und verschiedene andere Bau-Utensilien und Abfälle, darunter auch 10 Centner Bruchglas, gegen gleichbare Bezahlung verkauft, worauf die Herren Baumeister und Bauprofessionisten, so wie insbesondere Baulustige besonders aufmerksam gemacht werden.

Das Verzeichniß sämtlicher zum Licitations-Verkauf bestimmten Gegenstände, so wie die Gegenstände und Materialien selbst, können vom 9. Mai an jeden Werktag zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags über Anmeldung in der Baukanzlei, Aufnahmehaus ersten Stock, besichtigt werden.

Laibach, am 7. Mai 1867.

(946—6)

(1006—2)

Nr. 74.

Erinnerung

an die Gläubiger Anton Tusche, Elisabeth Lauter und N. Tusche.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Lack wird den Gläubigern Anton Tusche, Elisabeth Lauter und N. Tusche hiermit erinnert:

Es habe Georg Tusche von Martinverch wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung des für ihre Rechte auf der Hubrealität in Martinverch Haus-Nr. 33, Urb.-Nr. 1685 Grundbuch der Herrschaft Lack hastenden Uebergabevertrages vom 26. Juni 1824, intabulirt 8. Februar 1825, sub praes. 16. März d. J., Z. 74, hieramt eingebraucht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

28. Juni l. J.

9 Uhr früh, hieramt mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Die unbekannt wo befindlichen Geflagten werden nun hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Pfefferer aufgestellt wurde, dem sie daher alle ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter nahmhaft zu machen haben, widrigens mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

l. l. stadt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1867.

(1023—2) Nr. 1897.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht:

Es sei in der Executionsache der Frau Katharina Florian von Krainburg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Blas Pernus von Mittewellach pto. 45 fl. d. W. über Einverständniß beider Theile die mit dem Bescheide vom 2. Jänner d. J., Z. 15, auf den 26. April und 25. Mai d. J. angeordnete Realfeilbietung als abgehalten erklärt worden, und es wird lediglich zu der auf den

28. Juni d. J.

angeordneten dritten Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten.

l. l. Bezirksgericht Krainburg, am 26. April 1867.

(1003—2) Nr. 1255.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. October 1866, Z. 4747, in der Executionsache der Frau Franziska Klažer von Sittich gegen Josef Jerina von Hrib pto. 130 fl. 20 kr. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei zur Vornahme der neuerlichen executive dritten Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität sub Rectif. Nr. 165 ad Pfalz Laibach, im gerichtlichen Schätzwerthe pr. 1098 fl. 70 kr. die Tagsatzung auf den

28. Juni 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem ursprünglichen Besoße angeordnet worden.

l. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. April 1867.

Montag den 27. Mai von 8 Uhr Vormittags an werden auf dem Bahnhofe Laibach zwei hölzerne mit Eisenblech gedeckte Baracken, ferner eine große Anzahl noch gut brauchbare Fenster, Türen und Thüren von verschiedener Größe und Form — ganz oder zum Theil beschlagen und verglast, desgleichen allerhand brauchbare Türen- und Fensterbeschläge und sonstige Eisen-, Blech- und Holzbestandtheile, endlich auch eiserne Säulen und Wasserleitungsröhren, altes Schmied- und Gusseisen, Werkzeuge und verschiedene andere Bau-Utensilien und Abfälle, darunter auch 10 Centner Bruchglas, gegen gleichbare Bezahlung verkauft, worauf die Herren Baumeister und Bauprofessionisten, so wie insbesondere Baulustige besonders aufmerksam gemacht werden.

Das Verzeichniß sämtlicher zum Licitations-Verkauf bestimmten Gegenstände, so wie die Gegenstände und Materialien selbst, können vom 9. Mai an jeden Werktag zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags über Anmeldung in der Baukanzlei, Aufnahmehaus ersten Stock, besichtigt werden.

Laibach, am 7. Mai 1867.

(946—6)

(1006—2)

Nr. 74.

Erinnerung

an die Gläubiger Anton Tusche, Elisabeth Lauter und N. Tusche.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Lack wird den Gläubigern Anton Tusche, Elisabeth Lauter und N. Tusche hiermit erinnert:

Es habe Georg Tusche von Martinverch wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung des für ihre Rechte auf der Hubrealität in Martinverch Haus-Nr. 33, Urb.-Nr. 1685 Grundbuch der Herrschaft Lack hastenden Uebergabevertrages vom 26. Juni 1824, intabulirt 8. Februar 1825, sub praes. 16. März d. J., Z. 74, hieramt eingebraucht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

28. Juni 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Supanz von Martinverch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahmhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

l. l. Bezirksgericht Lack am 16. März 1867.

(416—3)

Nr. 3653.

Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Loy von Gottschee, durch Herrn Dr. Wenedict, gegen Johann Merher von Bücheldorf Nr. 31 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. April 1858, Z. 1014, und der Cession vom 26. Jänner l. J. schuldigem Reste von 119 fl. 83 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-fol. 442 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 441 fl. 80 kr. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Juni,

19. Juli und

20. August 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts- sitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz- werthe an den Meistbietenden hin- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

l. l. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 2. Juni 1867.

(992—3)

Nr. 7355.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten l. l. Bezirksamt als Gericht wird im Nachhange zum hier- ämtlichen Edict vom 13. October 1866, Z. 6492, bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Michael Pirnat von Großpölland, durch Herrn Dr. Wenedict, gegen Stefan Peterlin von dort pto. 120 fl. die auf den 21. December 1866 angeordnet gewesene executive dritte Feilbietung der gegnerischen Realität mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde mit dem vor- rigen Anhange

auf den 6. Juni 1867 über Ansuchen übertragen wird.

l. l. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 23. November 1866.

(994—2)

Nr. 1431.

Übertragung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Reisniz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Jenčík von Laibach gegen Andreas Vesar von Soderschitz, wegen schuldigen 210 fl. d. W. c. s. c. die dritte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden, gerichtlich auf 2782 fl. d. W. bewerteten Realität zu Soderschitz Haus-Nr. 49 bewilligt, die neuerliche Tagsatzung auf den

8. Juli 1867, Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Besoße angeordnet, daß diese Realität bei nicht erzieltem Schätzungs- werthe auch unter demselben hintangegeben werden wird.

l. l. Bezirksamt Reisniz als Gericht, am 26. Februar 1867.

(890—3)

Nr. 1368.

Relicitation.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Fortun von Gottschee, als Johann Widerwoll'scher Verlaß Curator, durch Dr. Wenedict die Relicitation der im Grundbuche Gut Smak sub Tom. III, Fol. 202, 204 und 209, dann Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 1114 vorkommenden, gerichtlich auf 903 fl. bewerteten, auf Josef Stalzer vergewährt, vom Josef Rožic um 1197 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen bewilligt, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf Kosten und Gefahr des färmigen Erstehers auf den

3. Juni 1867, Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besoße angeordnet worden, daß obige Realitäten auch unter dem Schätz- werthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen werden.

l. l. Bezirksgericht Tschernembl, den 10. März 1867.

Kleiner Anzeiger.

Nachstehende Collectivanzeigen werden incl. Stempel jede einzelne mit 30 kr. berechnet und sowohl im Zeitungs-Comptoir als in unserer Druckerei angenommen; die zweimalige Einschaltung kostet 50 kr., die dreimalige 70 kr.

67. **Vorzügliche Unterkrainer Land-**
weine vorjähriger Fehlung sind zu verkaufen bei
einer Herrschaft nächst Steinbrück.

64. **Ein geprüfter Postexpeditör, der**
sechs Gymnasialklassen absolvierte, der deutschen
und slowenischen Sprache mächtig, sucht aus Man-
gel an Bekanntheit bei einem Postamt als **Ex-
peditör** unterzutreffen. Geneigte Anträge un-
ter **A. L.** an die Expedition dieses Blattes.

Auskunft über obige Anzeigen gratis im Zeitungs-Comptoir und in unserer Druckerei.

65. **Magazine und Keller, groß und**
trocken, sind sogleich gegen sehr mäßigen Zins in
der Gradischavorstadt zu vergeben. — Auskunft in
der Expedition dieser Zeitung.

66. **Ein möblirtes Monatzimmer**
im ersten Stocke, gassenseits, mit einer schönen
Aussicht, ist am 1. Juni am Domplatz zu
vermieten.

Med. & Chir. Dr. Karl Bleiweis,

ordinirender Arzt im Landesarbeitshause,
wohnt seit 15. Mai im Hause Urbas, Petersvorstadt Nr. 89.
Ordinationsstunde von 12 bis 2 Uhr, für Arme unent-
geltlich.

(1107)

Novina!

V zalogi Janeza Giontini-ta v Ljubljani je ravnokar
prišlo na svitlo:

Kustoca in Vis,

kratki popis vojske na Laškem leta 1866.

Po vrjetnih virih za prosto ljudstvo spisal.

J. Alešovc.

Knjižica spisana je v prav razmnljivem jeziku in namen ji je, posebno
slovenskemu prostemu ljudstvu dati priložnost, da bere v lastnem jeziku do-
godbe ktere je dozdaj le čulo iz ust svojih sorodcev.

Cena knjižice, okinčane s slikami nadvojvoda Albrehta in admirala
Tegethofs, z obrisi vojske pri Kustoci in Visi, je **40 nkr.**; dobiva se
v Ljubljani, Novem mestu, Kranju, Kamniku, Postojni, Mariboru, Celju,
Ptujem, Gorici, Trstu, Celovcu, Beljaku, Gradeu.

(1097—1)

Mineral-Wässer,

als: Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichs-
bäder, Gieshübler, Gleichenberger Konstantins-Quelle, Haller
Jod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Preblauer,
Püllnaer Bitter-, Nobitscher, Saidschiker und Selterser, sind beim
Gesertigter von frischer Füllung angelangt. Auch ist daselbst

Meerwasser-Mutterlauge

zu haben.

Specerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung

Peter Lassnik.

(940—4)

Der Bart ist die schönste Zierde des Mannes!

Bartwuchs-Tinctur.

Bestes Mittel zur schnellen und un-
fehlbaren Beförderung eines vollen kräfti-
gen Bartwuchses, dessen Wirkung ga-
rantirt und bei einer vier- bis sechsmonat-
lichen Anwendung selbst bei jungen Leuten
von 16 Jahren, wo noch gar kein Bart-
wuchs vorhanden ist, mit sicherem Erfolge
gekrönt wird und auch krankhafte Stellen
nach kurzem Gebrauche dieser Bartwuchs-
Tinctur vollhaarig werden.

In Frankreich, England und Belgien
wurde die Bart-Tinctur mit großem Erfolge angewendet und ist als das wahr-
haft beste, einzige und allein in seiner Wirkungsart dastehende sicherste
Mittel anerkannt worden.

Preis eines Flacons sammt Gebrauchsweisung 1 fl. 50 kr.
Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail
bei **Carl Polt**, 1. l. Privileg.-Inhaber, Wien, Neubau, Döblergasse Nr. 18.

Haupt-Depots für Laibach

einzig und allein bei den Herren: **Eduard Mahr**, Parfumeriewaaren-
Handlung, **Josef Karinger**, Galanteriewaaren-Handlung „zum
Fürsten Milosch.“

Aufträge aus den Provinzen

werden gegen Bareinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnell-
stens effectuirt.

Gasthaus-Eröffnung.

Die Gesertigte gibt dem p. l. Publicum be-
kannt, daß sie in der **Gradischa** Nr. 30

„zum Gärtner“
das Wirthshausgeschäft mit einer schönen Regel-
bahn übernommen hat und morgen **Sonntag**
am 26. Mai eröffnet wird. Für gute Getränke,
warme und kalte Speisen wird stets gesorgt.

(1106) **Anna Peterzell.**

Das berühmte (723—14)

Anatherin-Mundwasser,

deßen Privilegium für Herrn Popp bereits
im Jahr 1865 erteilt ist und für dessen
Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu
haben anstatt für 1 fl. 40 kr.

um nur 40 kr.

bei Herren A. J. Kraschovit, am Haupt-
platz, und Matthäus Kraschovit's
Witwe in Laibach. Hauptdepot:
E. Spitzmüller, Apoth. in Wien.

(1043—2) Nr. 422.

Curatels-Aufhebung.

Das hochlobliche k. k. Landesgericht
Laibach hat mit Erlass vom 16. April
1867, Z. 977 und 993, die über Bartelma
Urankar, Drittelhübner von Potosch-
kavas h. Nr. 9, seit 18. April 1846 ver-
hängt gewesene Curatel wegen Verschwen-
dung aufzuheben besunden, was hiermit
allgemein bekannt gemacht wird.

R. I. Bezirksgericht Litai, am 28ten
April 1867.

Hausverkauf.

In der Stadt Gurkfeld ist ein großes
ein Stock hohes Haus mit einem angegliederten
großen Gemüse- und Obstgarten, für jedes Ge-
schäft vorzüglich geeignet, unter günstigen Zah-
lungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Aufträge erbitte man sich unter der Adresse
S. Z. poste restante in Gurkfeld. (1088—1)

Fortepianos,

große und kleine Flügel in großer Auswahl,
neue und überspielt zu 7 und 6½, Octaven, im Preise
zu 100 bis 380 fl. sind zu verkaufen, umzutau-
chen und auszuleihen: **Gradischa-Vorstadt**
Nr. 37 beim Claviermacher **Wittenz** in
Laibach. (1037—3)

Wohnungs-Anzeige.

Im Schloß Steinbüchel bei Stein sind 3 Sommerwohnungen zu vergeben, und zwar: eine zu ebener Erde mit 2 Zimmern, 1
Gartensalon und Küche, die zweite im ersten Stock mit 2 Zimmern, die dritte aber im zweiten Stock mit 1 Saale und 1 Zimmer. (1074—2)
Gefällige Aufträge im Schloß selbst.

Acker-Verkauf.

Ein hinter dem neuen Bräuhaus bei
Unterschishka gelegener Acker ist aus freier
Hand zu verkaufen.

Auskunft auf gefällige Anfrage im
Zeitung-Comptoir. (1094—2)

Eduard Mahr's Parfumerie-Handlung

empfiehlt einem P. T. Publicum:

Dr. Romershansen's Augenessen, Macassar-Oel-Pomade von Gruber in Wien. —
Huile philo come de la società hygiénique à Paris. — Reseda Kraftpomade und Schönheits-
milch von Abt in Wien. — Harnuchs Kraftessen von Polt in Wien. — Zahnwasser von
Dr. Ebermann in Prag. — Ozon-Mundwasser von Dr. Faber in Wien. — Windsor Soap
von S. Gosnell & Comp. in London. — Savon au suc du lait von Legrand in Paris. — Magnolia
Parfum von Atkinson in London. — Poudre fleur de riz von Bissett in Paris, sowie diverse
andere Parfumerie- und Toilette-Artikel, wie nicht minder die neuesten Hinterlad-
Feverzeuge, neueste Holzfächer, Portemonnaies &c. &c. (1976—3)

R. R. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Anhalten der Eilzüge in Römerbad.

Vom 1. Juul 1. J. angefangen werden die Wien-Triester Eilzüge
während der Dauer der Badesaison in Römerbad anhalten.

Wien im Mai 1867.

(978—2)

Die Betriebs-Direction.

Die bedeutend vergrößerte

Tischlerei

des

JOHANN MATHIAS

Wienerstraße Nr. 4

empfiehlt sich sowohl durch billige Preisnotirung, als auch reelle Bedienung
dem hochverehrten p. l. Publicum. Die gütigst zukommenden Aufträge auf

alle Arten von Möbeln und Banarbeiten

werden zur vollkommenen Zufriedenheit elegant nach neuester Façon in
kürzester Zeit effectuirt. Auch werden

Codten-Särge

von ordinärster bis zur feinsten Gattung auf das geschmackvollste und bil-
ligste besorgt.

Durch vortheilhafteste Holzeinkäufe bin ich in der Lage, jeder Concur-
renz begegnen zu können.

(1034—3)

Kaffeehaus-Eröffnung.

Der ergebene Gesertigte zeigt einem hochverehrten Publicum hie mit an, daß er
im Hause des Herrn Grafen von Auersperg am neuen Markte

Mittwoch den 22. Mai

ein geschmackvoll eingerichtetes Kaffeehaus

eröffnet hat.

Unterzeichnete wird stets bemüht sein, seine hochverehrten Gäste auch in diesen
neuen, schönen Localitäten auf das zuvorkommende zu befriedigen, und lädt daher zum
zahlreichen Besuch ergebenst ein.

(1034—3)

J. Schmidt.